

Hermann Bahr
Gottfried Schnödl (Hg.)

Inventur

Die "Inventur" von 1912 veranschaulicht eine bedeutende Wende im Werk Hermann Bahrs. Während Bahr noch vor wenigen Jahren die Moderne als eine befreiende Entwicklung betrachtet hatte, betont er nun die Gefahren der modernen „Zerrissenheit“ und sucht nach neuen Gewissheiten. Vor allem die Religion scheint eine solche Sicherheit zu geben. Im abschließenden Text „Selbstinventur“ ist es das Vertrauen auf einen Bahrs Leben bestimmenden, göttlichen Plan, vor dem sich scheinbar heterogene Erinnerungen zur Autobiographie ordnen. Bahrs Leitsatz: „Niemals derselbe!“ erhält nun einen Zusatz: „Niemals derselbe und ... immer derselbe“.



VDG Weimar

1. Auflage 2011

Band 13 Hermann Bahr - Kritische Schriften in Einzelausgaben

Softcover

14,3×20,5cm

148 Seiten

Buchausgabe (D): 16,00 €

ISBN: 9783897396548

eBook (PDF): 16,00 €

Download: <http://dx.doi.org/10.1466/20110112.06>